

## Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>PARTNERSHIP</b>
<b>Gastuniversität</b>	University of Wollongong UOW
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Human Rights Law, International Law, Dispute Management Skills
<b>Semester</b>	Frühjahrssemester 2013
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Dusica Bekcic, <a href="mailto:dusica.bekcic@stud.unilu.ch">dusica.bekcic@stud.unilu.ch</a>

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Wunderbare Erfahrung, die ich nur weiterempfehlen kann! Akademisch bereichernd, wobei ich nebst den gewählten Vorlesungsinhalten insbesondere einen einmaligen Einblick in das Common Law System erhielt. Daneben konnte ich meine Englischkenntnisse weiter verbessern und die Terra Australis ausgiebig erkunden.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Die Ankunft bzw. Einreise in/nach Australien ist unproblematisch. Das Visum kann online beantragt werden und ist in meinem Fall innert Stunden gewährt worden. Es kostet zwar unglaubliche AUD 535.--, erlaubt einem jedoch 20 Stunden wöchentlich zu arbeiten, sollte man das wollen. Mit besagtem Visum kann man einen Monat über das offizielle Semesterende hinaus im Land bleiben. Um länger zu bleiben, ist ein weiteres kostspieliges Visum erforderlich. Die Uni organisiert auf Wunsch einen kostenlosen Transfer vom Flughafen Sydney.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Man kann entweder in einer der Uni-Unterkünfte wohnen (wer die Campus-Erfahrung sucht, ist hier richtig: <a href="http://www.uow.edu.au/about/accommodation/index.html">http://www.uow.edu.au/about/accommodation/index.html</a> ) oder man sucht sich privat ein Zimmer, z.B. auf <a href="http://uow.studystays.com/">http://uow.studystays.com/</a> oder <a href="http://www.gumtree.com.au/">http://www.gumtree.com.au/</a> . Ich hab mich für Letzteres entschieden, bin zunächst einmal für kurze Zeit in eine prov. Unterkunft eingezogen, um dann vor Ort nach einem Zimmer zu suchen. Ich hab innert einer Woche was gefunden, aber das kann wohl variieren, je nachdem was man sucht/erwartet sowie von der Jahreszeit. Die Uni-Unterkünfte sind ganz unterschiedlich gelegen, sodass man entweder in der Nähe des Campus (Kooloobong), des Strandes (Campus East, Keiraview oder Marketview) oder der Stadt (Keiraview, Marketview) ist.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Wollongong hat 3 Gratis-Buslinien, die allesamt zum Campus führen, sodass man aus verschiedenen Stadtteilen kostenlos an die Uni bzw. in die Stadt kommt. Das ist zwar ein tolles Angebot, allerdings fahren diese Busse nicht allzu lange (bis ca. 22.00 Uhr) und teilweise lassen sie auch lange auf sich warten. Da ich „off campus“ gewohnt habe und unabhängig sein wollte, hab ich mir ein Auto besorgt. An die Uni fährt man dennoch nicht mit dem Auto (knappes und entsprechend teures Parkangebot)
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Man bekommt eine relativ klare Instruktion betreffend das Anmeldeprozedere, sodass das unkompliziert ist. Es ist empfehlenswert, sich für alle in Frage kommenden Veranstaltungen anzumelden und sich dann vor Ort allenfalls wieder auszutragen. Andersrum ist es komplizierter (wenn man einmal hier ist und sich für weitere Fächer anmelden will, muss man sich dies vom Dean bewilligen lassen). Gewisse Veranstaltungen finden, wie in Luzern, in Gruppen zu verschiedenen Zeiten statt, für die man sich nach den Prinzip „first come first served“ anmeldet. Diese werden allerdings nicht alle gleichzeitig zur Einschreibung freigegeben, sodass man schon vor der Anreise immer mal schauen

	<p>muss, wenn man eine bestimmte Gruppe/Zeit bevorzugt. Auch diesbezüglich sind nachträgliche Änderungen eher nicht erwünscht und daher kompliziert. Die entsprechenden Studiennachweise erhält man von der Studienberatung in Luzern; Sprachnachweise habe ich keine erbringen müssen.</p>
<p><b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Der Campus liegt relativ zentral, ca. 5 Autominuten vom Stadtzentrum entfernt, zu Fuss jedoch ca. 30-40 Minuten, sodass man meist dem Gratisbus den Vorzug gibt. Die Uni bietet alles, was man braucht. Der Campus ist sehr schön mit weitläufigen Parkanlagen und nach ein paar Tagen orientiert man sich problemlos. Auf dem Campus finden sich, nebst Vorlesungsräumen und einer grosszügigen Bibliothek, ein Foodcourt, die Uni-Bar, ein Sportzentrum (URAC), der Uni-Shop und diverse Cafés.</p>
<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Ich habe zwei Fächer à 8 CP sowie ein 2-CP-Fach belegt. Man ist natürlich ein wenig eingeschränkt in der Fächerwahl, aber es gibt dennoch einiges, das man auch ohne Basiskenntnisse des Australischen Rechts besuchen kann. Die Credits werden einem 1:1 angerechnet, die Noten zählen jedoch nicht zum Schnitt. Die Art der Leistungsnachweise variiert je nach Fach, sodass alles vorkommen kann (<i>papers, presentations, take home exams</i> sowie <i>open book exams</i> oder aber ganz gewöhnliche Prüfungen). Das jeweilige <i>subject outline</i> ist online und gibt darüber bestens Auskunft.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Betreuung ist insgesamt gut. Mit der Mobilitätsstelle hatte ich nach meiner Ankunft kaum mehr was zu tun (eher für alle Fragen, die sich vorher stellen). Grundsätzlich kann man aber immer beim Sekretariat der Fakultät nachfragen und wird an die richtige Stelle verwiesen, wenn sie nicht gar selber weiterhelfen können. Auch würden sich die Professoren Zeit für ein persönliches Gespräch nehmen, wenn man das wünscht. Zudem kann man sich für das Buddy-Programm anmelden, worauf man einen Studierenden zugewiesen bekommt, der/die einem bei allgemeineren Fragen weiterhelfen kann.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten in Australien sind auf schweizer Niveau. Die Campus-Unterkünfte sind tendenziell teurer als private. Das Essen ist letzten Endes etwa gleich teuer, wobei Veggies stärker zur Kasse gebeten werden als Meatlovers. Benzin ist viel günstiger als in der Schweiz. Die Bücher sind ebenfalls etwa gleich teuer wie bei uns; man kann allerdings auch gebrauchte Bücher erstehen. Es empfiehlt sich hier ein Konto zu eröffnen und eine einmalige grössere Überweisung zu machen. In meinem Fall lief das über die Commonwealth Bank, wobei das Eröffnen nichts kostet, die Überweisung einmalig AUD 22.-. Dafür hat man danach keine Bezugs- oder Umrechnungsspesen.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Wollongong ist nicht riesig, aber bietet dennoch einige Möglichkeiten für Ausgang. Tagsüber ist die Uni-Bar ein beliebter Treffpunkt auf dem Campus, wo regelmässig Live-Bands auftreten. Ansonsten gibt es hier unzählige Restaurants, einige Cafés (die jedoch meist am Nachmittag schon schliessen) sowie ein Kino. Für kulturell Interessierte gibt es wohl bessere Destinationen. Sportbegeisterte hingegen sind hier genau richtig: Nebst einem grossen „Unisport“-Angebot (kostenpflichtig, AUD 175.- für 3 Monate), bieten sich die tollen Strände für Joggen, Surfen, Schwimmen etc. an.</p> <p>Zudem werden über das oben erwähnte Buddy-Programm zahlreiche Events organisiert, denen man sich anschliessen kann. Überhaupt lädt die Region zu zahlreichen Ausflügen ein und Sydney ist bloss einen Katzensprung entfernt (1.5h mit dem Zug).</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Besser: schöner Campus mit zahlreichen Cafés, Foodcourt, Uni-Bar etc. Schlechter: teilweise hat man Anwesenheitspflicht und Partizipation am Unterricht wird (wenn auch nur zu einem kleinen Teil) bewertet, was ich auf Unistufe eher unangebracht finde.</p>